Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde = Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 2 (1861-1866)

Heft: 7-3

Artikel: Römischer Münztopf

Autor: H.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-544611

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einem reich bequasteten Kissen (worunter ein liegender Löwe) knieender Ritter mit gekröntem Helm zwischen zwei gewundenen Säulen, worüber bogenförmig auf zwei fast baselstabförmigen Aufsätzen eine Blumenstengel-Verzierung sich wölbt. Zu beiden Seiten des Kopfes sind in zwei mehr gothisch aussehenden Spitzbogennischen zwei Heilige, links Georg zu Pferde, den Drachen erlegend, rechts ein anderer Heiliger zu Pferde, vielleicht der heilige Jacobus von Compostell (wie Hr. Dr. F. K. vermuthet). Die Hauptfigur des linken Hauptfeldes ist eine auf einem ähnlichen liegenden Löwen und Kissen, zwischen zwei Blumenvasen und ähnlichen gewundenen Säulen stehende Mutter Gottes mit dem Christuskinde, mit Schleier, Krone, Strahlenkranz und reich drapirten Gewande, zu deren beiden Seiten wieder zwei Spitzbogennischen sich befinden, welche links den heiligen Andreas sammt Kreuz und rechts den heiligen Martin zu Pferde, wie er einem Armen ein Stück von seinem Mantel schneidet, enthalten. Der übrige Theil des Feldes ist reich mit Blumenverzierungen, wie sie ähnlich auf burgundischen Gewändern, Tapeten und Teppichen vorkommen, geschmückt. Zwischen diesen vielfach verschlungenen Blumenarabesken sind meist symmetrisch gruppirt allerlei kämpfende Figuren, Thiere und Pflanzen dargestellt, nämlich gegen einander kämpfende Ritter, theils zu Fuss, theils zu Pferde, Greife (geflügelte Vierfüsser mit Vogelkrallen und Schnabel), Füchse, Löwen, und geflügelte Löwen, Panther, Hunde, Palmbäume u. s. w. Von den Thieren verdienen namentlich die Löwen herausgehoben zu werden, welche unter dem Kissen der knieenden Ritterfigur sowohl als unter dem Kissen, worauf die Madonna steht, sich befinden. Löwen sind bekanntlich die Wappenhalter auf den Wappen der Herzoge von Burgund. Auf dem zu Luzern befindlichen Petschaft Carls des Kühnen erscheinen zwei Löwen als Wappenhalter. Auch erscheint der Löwe auf Wappen von mehreren den Herzogen von Burgund unterworfen gewesenen Landen, so auf dem Wappen der Herzogthümer Brabant und Limburg, der Grafschaft Flandern u. s. w.

Es scheint nun keinem Zweifel unterworfen zu sein, dass der Schild burgundisch ist und wahrscheinlich seiner Zeit einen Theil der Burgunderbeute gebildet hat. Wenn, wie Herr Dr. Ferd. Keller und andere Gelehrte von Zürich vermuthen, die knieende Figur mit dem gekrönten Helm das Bild Herzog Philipps des Guten von Burgund sein sollte (welcher Philipp 1396 geboren, der Gemahl der Isabella von Portugall und der Vater des 1435 gebornen Karl des Kühnen war und 1467 starb), so ist anzunehmen, dass Herzog Karl der Kühne selbst dieses väterliche Erbstück bei seinem Feldzug gegen die Schweizer mitnahm und 1476 bei Granson den Eidgenossen als Beute zurückliess. Es wäre zu wünschen, dass allfällige fernere Forschuugen über diesen Schild dem Anzeiger mitgetheilt würden.

Solothurn, im Mai 1861. Amiet, Gerichtspräsident.

Römischer Münztopf.

Im Mai d. J. wurde von einem Bauer in einem Acker zu Hausen nahe bei Windisch (Vindonissa) im Canton Aargau ein Topf von gebranntem Thon gefunden, der mit 250 römischen Kupfermünzen angefüllt war.

Es sind sämmtlich gut erhaltene kleine Bronzemünzen, nur wenige sind mittlerer Grösse. Die ältesten sind von Probus, die meisten aber von Constantin dem

Grossen und seinen Söhnen Constantin und Crispus geschlagen und aus verschiedenen Münzstätten hervorgegangen, nämlich aus Treviri (Trier), Londinium (London), Arelate (Arles), Lugdunum (Lyon), Siscia (Sissek), Tessalonich, Mediolanum (Mailand) und Karthago.

1. **Probus.** 278 p. C. A. *Imp. C. Probus P. F. Aug.* caput radiatum. R. *Pax Aug.* Pax trägt die hasta und den Oelzweig.

2. **Diocletianus.** 284 ff. A. *Imp. Diocletianus Aug.* Caput radiatum. R. *Providentia Aug.* Providentia hält den Stab über der Weltkugel und in der Linken ein Füllhorn. Unten *XXI F*

3. **Gal. Val. Maximinus Augustus.** 308. A. *Gal. Val. Maximinus P. F. Aug.* Cap. diadematum. R. *Genio Augusti.* Ein Genius trägt die patera und das Füllhorn. Unten M K V, was durch moneta Karthaginensis quinta, die fünfte Münzstätte zu Karthago gedeutet werden kann. Vgl. Senckler Trésor numismatique 1845. p. 25 ff.

4. **Licinius senior Aug.** 307 ff. A. *Imp. Licinius P. F. Aug.* Cap. diadematum. R. *Genio pop. Rom.* Genius zwischen S · F oder T · F, unten *P L N* (prima Londinensis, die erste Münzstätte zu London); auf andern Exemplaren steht *T R*, was die Münzstätte von Trier bezeichnet.

A. gleich. R. *Votis XX Licini Aug.* Unten *S A* (?)

5. **Licinius junior Caesar.** 317. A. *Licinius iun. nob. C.* Caput radiatum. R. *Virtus exercit.* Ein Tropaeum zwischen T F, unter demselben 2 Gefangene. *S T R* (secunda Trevirensis).

R. *Virtus exercit.* Eine Fahne, auf welcher *Vot. XX* geschrieben steht, unter derselben 2 Gefangene.

6. **Constantinus Magnus.** 306 ff.

1. A. *Imp. Constantinus Aug.* Caput diadematum. R. *Soli invicto comiti.* in vielen Exemplaren, daher auch mit Angabe verschiedener Münzstätten, nämlich entweder *P L G* (prima Lugdunensis) oder *P L N* (prima Londinensis) oder *M D L* (Mediolanensis). R. *Victoriae laetae Princ. perp.* Zwei Genien halten einen Votivschild, auf welchem *Vot. P. R.* (vota populi romani) steht; unten *P L N.* Sol stehend.

2. *Imp. Constantinus A g.* R. *Victoriae* etc. wie oben. *P L N*

3. *Imp. Constantinus P. F. Aug.* Caput diadematum. R. *Soli invicto comiti.* Sol stehend, unten *P T* oder *S T* (prima und secunda Thessalonicensis?) oder *A R L* (Arelatensis) und *T A R L* (tertia Arelatensis) oder *P L N.* — R. *Marti patri conservatori.* Mars behelmt, bewaffnet mit Lanze und Schild, zwischen *S A*, unten *P T R.* — R. *Jovi conservatori.* Jupiter stehend, in der Rechten die Victoria, unten der Adler. *T S E* (Thessalonice?)

4. *Imp. Constantinus P. P. Aug.* R. *Soli invicto comiti.* Sol wie oben. *T R*

5. *Imp. Constantinus Max. Aug.* Caput galeatum. R. *Victoriae laetae Princ. perp.* Zwei Victorien halten über einem Altar einen Votivschild, auf welchem *Vot. P. R.* steht. *S A R L* (secunda Arelatensis). Auf einem Exemplar steht auf dem Altar der Buchstabe *C*, unten *S T.*

6. *Constantinus Aug.* Caput galeatum. R. *Beata tranquillitas.* Auf einem Altar steht *Votis XX*, in vielen Exemplaren, unten *S T R* oder *P T R* oder *P L O N* R. *Virtus exercit.* Eine Fahne, auf welcher *Vot. XX* steht; unten sitzen 2 Gefangene. *P L N.* R. *Virtus exercit.* Tropaeum, unter welchem 2 Gefangene. Unten *P T R* oder *S T R*

oder *S T.* — R. *Vot. XX D. N. Constantini Max. Aug.* Unten *P T* oder *T T* (prima oder tertia Thessalonicensis).

7. *Constantinus P. F. Aug.* Caput diadematum. R. *Soli invicto comiti.* Caput radiatum Solis. Ein seltener Typus.

7. **Crispus Caesar.** 317.

1. A. *Crispus nobil. C.* Caput galeatum. R. *Beata tranquillitas.* Auf einem Altar steht *Votis XX.* Unten *P L O N.* — R. *Virtus exercit.* Auf einer Fahne ist *Vot. XX* geschrieben, unten sitzen 2 Gefangene. *P L N.*

2. *Crispus nob. Caes.* Caput galeatum. R. *Virtus exercit.* Fahne, auf welcher *Vot. XX*, unten 2 Gefangene. *P T R.* — R. *Virtus exercit.* Tropaeum, unten 2 Gefangene. *S T R.* — R. *Principia juventutis.* Crispus stehend in kriegerischer Rüstung mit Lanze und Schild zwischen A — S. Unten *Q A R L* (quarta Arelatensis). (Ueber die Aufschrift *Principia iuventutis*, die nur auf Münzen des Crispus sich findet, s. Eckhel D. N. VIII. p. 101.)

3. *Fl. Jul. Crispus Nob. Caes.* Caput diadematum. R. *Principi iuventutis.* Crispus stehend, mit Helm, Kriegsmantel und Lanze gerüstet, in der Linken die Weltkugel tragend. *S T R* — R. *Claritas Reipublicae.* Sol stehend, in der Linken die Weltkugel tragend, zwischen T F. Unten *S T R.*

4. *Jul. Crispus Nob. Caes.* Caput diadematum. R. *Beata tranquillitas.* Altar, auf welchem *Votis XX.* Unten *P T R* oder *S T R.*

5. *D. N. Fl. Jul. Crispus Nob. Caes.* Caput diadematum. R. *Vot. V. mult. X. Caess.* *T S E* in einem Kranz.

6. *D. N. Crispo Nob. Caes.* Caput diadematum. R. *Victoriae laetae Princ. perp.* Zwei Victorien halten über einem Altar einen Votivschild, auf welchem *Vot. P. R.* steht; unterhalb sitzen 2 Gefangene. Unten *P L* (Prima Lugdunensis?)

8. **Constantinus junior.** 317.

1. A. *Constantinus iun. nob. Caes.* R. *Claritas Reipub.* Sol stans capite radiato. Unten *S A R L.*

2. *Constantinus iun. nob. C.* Brustbild, das in der Rechten eine Victoria trägt. R. *Beata tranquillitas.* Altar, auf welchem *Votis XX* steht. Unten *P T R* oder *S T R* in vielen Exemplaren. — R. *Vot. V. Caesarum nostrorum.* Unten *S I S* (Siscia) oder *Q A R.*

3. *Constantinus iun. N. C.* Caput galeatum. R. *Beata tranquillitas.* Altar, an welchem *Votis XX* steht; unten *P L O N* in vielen Exemplaren. Auf einem derselben steht *Beat. tranqlitas.* — R. *Virtus exercit.* Eine Fahne mit *Vot. XX*, unten 2 Gefangene und *P L N*; auf andern Exemplaren fehlen die Gefangenen, unten *S T R*; auf andern ist ein Tropaeum sammt 2 Gefangenen, unten *S T R.*

4. *Fl. Cl. Constantinus iun. N. C.* R. *Claritas Reipublicae.* Sol steht zwischen F T; unten *A..*, auf andern *P T R.* — R. *Principi iuventutis.* Constantinus trägt Lanze und Weltkugel. *B T R.*

Unter diesen Münzen befindet sich ein einziges Curiosum, nämlich Ein Stück hat keinen Avers, sondern der Typus des Revers: *Beata tranquillitas* ist durch Irrthum auf Vorderseite und Rückseite geschlagen.

Als ich diesen Münzfund zur Durchsicht erhielt, waren nur noch 230 Stücke vorhanden, nämlich: Probus 1, Diocletian 1, Maximinus 1, Licinius senior 6, Licinius junior 2, Constantinus Magnus 157, Crispus 30, Constantinus junior 32. H. M.